

# ISS AKTUELL

Sonderheft 7 / 2020

## CORONA-KRISE

INSTITUT FÜR STRATEGIE UND SICHERHEITSPOLITIK  
LANDESVERTEIDIGUNGS-AKADEMIE WIEN

BARBARA FARKAS

### THAILAND – Nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise

Dokumentation November 2019 bis August 2020

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



**Impressum:**

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesminister für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung,  
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:

Landesverteidigungsakademie  
Institut für Strategie und Sicherheitspolitik  
Stiftgasse 2a, 1070 Wien

Periodikum der Landesverteidigungsakademie

ISBN: 978-3-903359-10-9

Dezember 2020

Druck:

Heeresdruckzentrum, 1030 Wien



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
UW-Nr. 943

## Vorwort

Das Institut für Strategie und Sicherheitspolitik arbeitet aktuell mit einem Team interner und externer Wissenschaftler an einem Projekt über „**Strategische Entscheidungsfindung und nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise**“. Im Zuge dieser Forschungsarbeit wurde in einem ersten Schritt das Krisenmanagement zahlreicher Staaten bis Ende August 2020 dokumentiert. Um interessierten Lesern, insbesondere aber anderen Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, bereits jetzt auf diese Daten und Informationen zuzugreifen, haben wir uns entschlossen, diese **Zwischenergebnisse unserer Studie** in einer ISS Aktuell-Sonderreihe zu veröffentlichen.

Wir werden diese Dokumentationen bis zum Ende der Corona-Pandemie laufend weiterführen, mit dem Ziel, in einer umfassenderen vergleichenden Analyse zu münden. Auch diese Ergebnisse werden wir unseren interessierten Lesern publizistisch im Laufe des Jahres 2021 zur Verfügung stellen. Forschungsziel der Hauptstudie ist es, zu erkennen, auf welcher Grundlage politische Akteure Entscheidungen treffen und wie sie in weiterer Folge staatliches Krisenmanagement betreiben. Es sollen dabei die Beweggründe des Handelns politischer Akteure verstanden werden, um dadurch deren Handlungsweise (zukünftig) besser einschätzen zu können.

Vorbereitungen auf Epidemien/Pandemien sind Teil umfassender staatlicher Sicherheitsvorsorgen. Verschiedene staatliche Instrumente sichern dabei die Gesundheit der Bürger und die Handlungsfähigkeit des Staates. Angesichts der Corona-Krise ist nunmehr evaluierbar, welche konkreten Vorbereitungen getroffen und welche Entscheidungen gesetzt wurden, um eine Pandemie zu bekämpfen.

Dabei sollen insbesondere die nationalen Entscheidungsfindungen und das jeweilige Krisenmanagement vor dem Hintergrund der globalen Ereignisse im Vergleich mit anderen staatlichen Akteuren analysiert werden. Um strategische Entscheidungen beurteilen zu können, müssen die zugrunde liegenden Prozesse und Abläufe möglichst präzise erkannt werden. Schon lange vor der Corona-Krise war die Problematik einer Pandemie in ihren Grundsätzen erkannt und sowohl global als auch national als potenzielle Bedrohung wahrgenommen worden. Die Corona-Krise entwickelte sich innerhalb weniger Monate von einer chinesisch-nationalen zu einer globalen Bedrohung. Innerhalb des nationalen Rahmens werden verschiedene strukturell-organisatorische Aspekte kritisch zu reflektieren sein. Dafür sind verschiedene Aufgabenstellungen zeitlich zu ordnen, differenziert zu betrachten und in einen Kontext zu stellen. Einerseits sind dabei die langfristigen Planungen und Vorbereitungen für den Krisenfall zu analysieren. Andererseits ist das konkrete Handeln in der Krise zu beurteilen. Es ist aber auch zu untersuchen, inwieweit langfristige Planungen das konkrete Handeln in der Krise vorbestimmt bzw. beeinflusst haben.

Aber auch über diesen nationalen Rahmen hinaus sind das Krisenmanagement und die diesem zugrunde liegenden Entscheidungsprozesse von Interesse. Dabei ist zu analysieren, inwieweit Staaten im regionalen und globalen Rahmen mit anderen Akteuren interagierten.

Für die Landesverteidigungsakademie, als intellektuelles Zentrum des Verteidigungsressorts, und ihr Institut für Strategie und Sicherheitspolitik ist es eine permanente Aufgabe, politisch-strategische Zusammenhänge zu kennen und auch tiefgehend zu analysieren. Zielsetzung dieser Studie ist es daher, die Entscheidungsfindung und das Handeln politischer Akteure in einer Krisensituation zukünftig besser einschätzen zu können. Der Nutzen ist die Qualitätssteigerung der eigenen Politik- und Krisenanalyse bzw. Politikberatung. Experten und Mitarbeitern innerhalb der staatlichen Organisationen aber auch Lehrenden und Studierenden soll so die Möglichkeit gegeben werden, lebensreal und anhand faktischer Ereignisse das Handeln von politischen und strategischen Entscheidungsträgern zu begreifen.

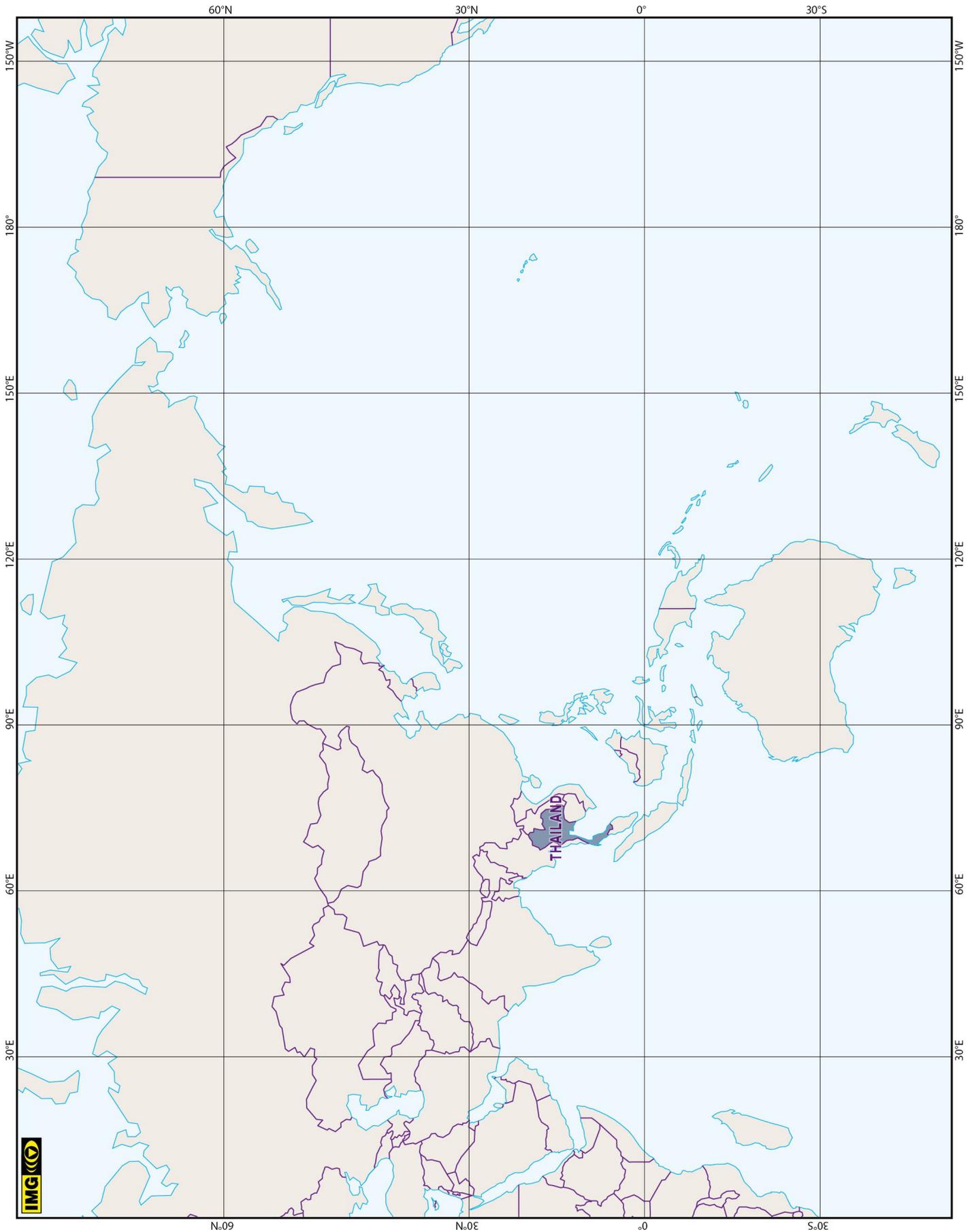
In diesen **Länderanalysen** – welche, wie bereits dargelegt, nur einen Zwischenschritt in diesem Forschungsprozess darstellen – werden einleitend grundlegende Fakten über diese Staaten erörtert. Insbesondere erfolgt eine Kurzbeschreibung des politischen Systems und der politischen Kultur sowie kultureller und religiöser Besonderheiten. Bezüglich gesundheitlicher Fragestellungen werden auch generelle Hygiene- und Gesundheitsstandards, die Frage sozialer Distanz im Alltag und demographische Fakten dargestellt. Sofern bekannt und analysierbar, werden auch etwaige Pandemievorbereitungen vor Beginn der Corona-Krise beleuchtet.

Im Kernteil der Länderanalysen werden vor allem die Chronologie der Ereignisse und das Krisenmanagement der Regierung dargestellt. Dabei versuchen wir auch, strategische Ziele in der Pandemiebekämpfung zu erkennen. Um das Gesamtbild besser verständlich zu machen, werden wir auch die Corona-Situation in den Nachbarländern sowie eventuelle internationale Kooperationen und erkennbare wirtschaftliche Auswirkungen darstellen.

Die siebente Länderanalyse unserer Reihe stammt aus der Feder von Mag.<sup>a</sup> Barbara Farkas mit ihrer Studie über Thailand. Frau Mag.<sup>a</sup> Farkas hat sich in den vergangenen Jahren als profunde Kennerin des asiatischen Raumes in der strategischen Community Österreichs einen Namen und Ruf erworben. Sie ist Sinologin und assoziierte, freischaffende Mitarbeiterin an unserem Institut. Ihre umfangreichen Analysen und die Fähigkeit, sicherheitspolitische Probleme sowohl aus einer westlichen als auch einer asiatischen Perspektive zu betrachten, zeichnen sie ganz besonders aus. Ihre Analysen des asiatischen bzw. indopazifischen Raumes sind jedem an strategischen Fragen Interessierten nahezulegen. Es ist uns eine besondere Freude, dass sie auch an diesem Forschungsprojekt unseres Instituts mitarbeitet.

Da sich die Landesverteidigungsakademie als wissenschaftliche Institution versteht, schätzen wir es, dass sich in der akademischen Diskussion aus der unterschiedlichen Bewertung von verschiedenen Blickwinkeln durchaus differenzierte Ableitungen und Analysen ergeben. Wie immer reflektieren diese keine amtliche Position: Alle Beiträge in unseren Publikationen erscheinen unter der Verantwortung der jeweiligen Autoren als Wissenschaftler und repräsentieren daher ausschließlich deren persönliche Einschätzung, nicht aber irgendeine offiziöse Meinung des Ressorts oder der Akademie. Das ISS wünscht in diesem Sinne eine spannende Lektüre.

*Oberst Dr. Hernig Jedlaucnik  
Projektleiter  
Institut für Strategie und Sicherheitspolitik  
Landesverteidigungsakademie*



Thailand

## THAILAND – nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise

Thailand ist eine **konstitutionelle Monarchie** mit relativ effektiver Verwaltung.<sup>1</sup> Die 76 Provinzen werden zentralistisch und hierarchisch verwaltet, die untergeordneten Lokaladministrationen verfügen über eine größere Autonomie. Dominiert wird die thailändische Politik seit langem vom Militär, der zunehmend umstrittenen Königsfamilie und der Wirtschaftselite. Gewählte zivile Regierungen werden regelmäßig vom Militär gestürzt. Die Militärjunta entmachtete 2014 Yingluck Shinawatra von der populären Pheu Thai Partei (PTP, Partei für Thais) und setzte General Prayuth Chan-ocha als Premierminister ein. Er wurde bei der Parlamentswahl im März 2019 im Amt bestätigt. Dies wurde in erster Linie durch die Verfassungsänderung im Jahr 2017 und das neu eingeführte proportionale Repräsentationssystem ermöglicht. Prayuth ist Royalist, ehemaliger Armeeechef und gehört der Palang Pracharath Partei (PPRP, Nationaler Rat zur Erhaltung des Friedens) an. Eine der einflussreichsten Oppositionsparteien, Thai Raksa Chart (TRC, Thais Retten die Nation), wurde kurz vor dem Wahltermin 2019 verboten.

Die **politische Kultur** ist komplex und umfasst zahlreiche politische und soziale Konfliktbereiche.<sup>2</sup> Die thailändische Demokratie ist von Klientelismus, Personenkult und Korruption geprägt. Sie umfasst Elemente des Individualismus, des Moralismus und des Traditionalismus.<sup>3</sup> Die aktive politische Partizipation nimmt allmählich zu<sup>4</sup>, und zwar proportional zum sozio-ökonomischen Status. Je höher der Status, desto positiver ist auch die Einstellung gegenüber der Demokratie.<sup>5</sup> Die politische Kommunikation erfordert das Lesen zwischen den Zeilen. Durch die ausschließliche Ansprache der jeweiligen Zielgruppe mit Insiderwissen erschwert sie das Verständnis der thailändischen Politik für Außenstehende.<sup>6</sup>

Die politischen Konflikte resultieren aus den Präferenzen für unterschiedliche materielle und soziale Werte und für divergierende Dynamiken. Sie bestehen sowohl innerhalb der Elite, als auch zwischen den unterschiedlichen sozio-ökonomischen Gruppen. Sie prägen die soziale Veränderung. Diese wird außerdem vom Wirtschaftswachstum, vom Bevölkerungswandel, von der sozialen und kulturellen Entwicklung und der

Reform des staatlichen Gesundheitssystems beeinflusst.<sup>7</sup> Die politischen Divergenzen betreffen etwa die Herrschaftsform oder die soziale Gleichheit. Sie erstrecken sich auf die kulturelle und die strukturelle Ebene, wobei sich die Mängel der kulturellen und der strukturellen Faktoren wechselseitig verstärken.<sup>8</sup> Zu den wichtigsten strukturellen Faktoren zählen die Schwäche der politischen Institutionen sowie der Durchsetzungsmechanismen von Dritten oder die in den vergangenen Jahren gewachsene Einkommensungleichheit.<sup>9</sup> Die kulturellen Faktoren umfassen das geringe Vertrauen in die politische Führung, die mangelnde politische Beratung, die Konfliktvermeidung und den Personalismus.

Die Politik gilt als Angelegenheit der herrschenden Klasse, die Politiker als korrupt. Aus diesem Grund sind die meisten Thailänder einer politischen Involvierung gegenüber abgeneigt.<sup>10</sup> Als Wähler zählen sie weniger als Bürger, denn als Zielgruppe im Rahmen des Klientelismus.<sup>11</sup> Wahlentscheidend sind die politische Effizienz<sup>12</sup> und die moralische Qualität der Politiker, wobei in der traditionellen Perspektive die Monarchie das moralische Zentrum aufrechterhält.<sup>13</sup> Der Personalismus mit seinen informellen Institutionen bietet jedoch keine optimale Grundlage für eine moderne Staatsorganisation. Eine engere Harmonisierung der formellen und der informellen Institutionen wäre nötig.<sup>14</sup> Die Gleichheit vor dem Gesetz besteht eher in der Theorie als in der Praxis. Dies resultiert aus dem Respekt vor Seniorität, einem traditionellen Wert wie Pflichtbewusstsein, Dankbarkeit, Gemeinschaftssinn, Autorität, Hierarchie, Ordnung oder werteorientiertes Handeln.<sup>15</sup> Der Individualismus der Thailänder ist jedoch deutlicher ausgeprägt als in anderen asiatischen Ländern.<sup>16</sup> Dieser inkludiert wiederum eine höhere Korruptionstoleranz im Geschäftsleben. Dazu kommt die historische Erfahrung, die der bürgerlichen Verantwortung für das öffentliche Interesse und der moralischen Ebenbürtigkeit nicht unbedingt förderlich war.

**Die Kultur, Werte und Gesellschaftssysteme** sind höchst vielfältig.<sup>17</sup> Sie unterlagen dem prägenden

1 Unger/Mahakanjana 2016, 17.

2 Ebd., 6 Figure 1.1; Albritton/Bureekul 2020.

3 Albritton/Bureekul 2020, 40.

4 Piayura/Ayuwat 2011, V2-427.

5 Thamrongthanyawong 2010, 16.

6 Unger/Mahakanjana 2016, 17.

7 Liamputtong 2014.

8 Unger/Mahakanjana 2016.

9 Weltbank 2020c.

10 Piayura/Ayuwat 2011.

11 Unger/Mahakanjana 2016, 17.

12 Albritton/Bureekul 2020, 15.

13 Unger/Mahakanjana 2016, 17.

14 Ebd.

15 Piayura/Ayuwat 2011; Unger/Mahakanjana 2016, 17;

Albritton/Bureekul 2020.

16 Albritton/Bureekul 2020.

17 Siehe bspw. ebd.

Einfluss zahlreicher Nachbarländer, etwa Malaysia, Indonesien, Kambodscha, Laos und Myanmar.<sup>18</sup> Die überwiegende Bevölkerungsmehrheit stellen die Thais mit 97,5 %, 1,3 % sind Burmesen. Die offizielle Amtssprache ist das zentrale Thailändisch der Region um Bangkok. Insgesamt werden fünf Sprachfamilien mit 62 ethnisch-sprachlichen Gruppen anerkannt. Die Religion und speziell der institutionelle Theravada Buddhismus üben als umfassende Lebensphilosophie einen wesentlichen Einfluss auf das Denken und Handeln aus.<sup>19</sup> 95 % der Bevölkerung sind Buddhisten, 4 % Moslems.<sup>20</sup> Durch die rituellen Praktiken, etwa die Ahnenverehrung, ist auch der Volksglaube stark verbreitet. Der Staat nimmt allerdings zunehmend davon Abstand, seine Prioritäten bezüglich der Organisationsstruktur oder der rituellen Form des Thai Buddhismus durchzusetzen.<sup>21</sup>

Es gibt buddhistischen und islamischen Extremismus. In den südlichen Provinzen Pattani, Yala, Narathiwat und in Teilen Songkhlak führen thailändische Moslems, die großteils ethnische Malaien sind, seit über einem Jahrhundert separatistische Anschläge durch. Die historisch bedingten Gründe liegen in der Annexion des ehemals unabhängigen moslemischen Sultanats durch das buddhistische Thailand. Der buddhistische Extremismus wirkt teilweise durch den Einfluss aus Myanmar und Kambodscha. In Thailand basiert er auf einer Verfassungsänderung 2017, die den Theravada Buddhismus und Thailändisch als Unterrichtssprache fördert und die islamische Bildung vor allem in Südthailand zurückdrängt.

Die soziale Nähe resultiert aus der sozialen Norm mit der Familie als gesellschaftlichem Kernelement, aus der hohen Bevölkerungsdichte und den beengten Verhältnissen. Speziell die ausländischen Arbeitsmigranten leben häufig in weniger hygienischen und überfüllten Massenunterkünften. Die thailändische Wirtschaft beschäftigt rund 4,5 Mio. Arbeitsmigranten, hauptsächlich aus den Nachbarländern Kambodscha, Laos, Myanmar und Vietnam.<sup>22</sup> Die traditionelle Begrüßung erfolgt ohne Berührung durch eine leichte Verbeugung (Wai).<sup>23</sup>

Das Hygienebewusstsein der Thailänder, vor allem für Körperhygiene, ist groß. Über einen Zugang zu

Trinkwasser verfügen 98 % der Bevölkerung, zu Sanitäranlagen 93 %.<sup>24</sup>



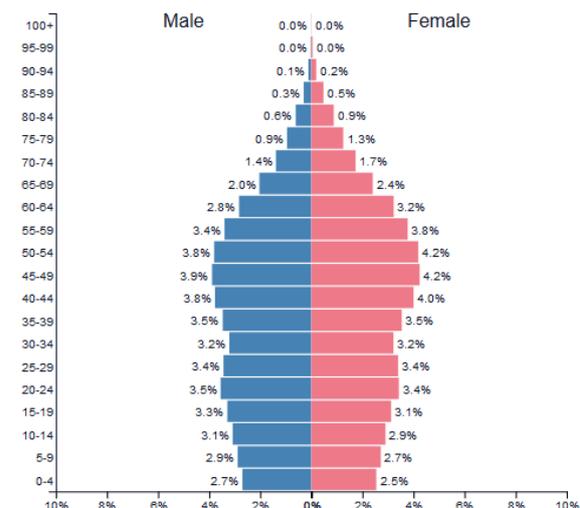
Eistransport in Hat Yai (Südthailand)

In Thailand leben 69 Mio. Menschen, davon knapp die Hälfte in Städten. Das durch Familienplanungskampagnen deutlich gesenkte Bevölkerungswachstum beträgt 0,25 %, das Durchschnittsalter 39 Jahre. Die größte Bevölkerungsdichte findet sich in der Hauptstadt Bangkok, ihrer nördlichen und nordwestlichen Umgebung sowie im Süden des Landes. In Bangkok leben 10,5 Mio. Einwohner, in fünf weiteren Großstädten je rund 1 Mio. Einwohner.<sup>25</sup> Die Mortalität beträgt in Thailand 7,9 ‰, nach einem sukzessiven Anstieg von 7,4 ‰ 2015.<sup>26</sup>

## Thailand ▼

2019

Population: 69,625,581



Bevölkerungspyramide

<sup>18</sup> Liamputtong (2014).

<sup>19</sup> Ebd.

<sup>20</sup> PopulationPyramid.net 2020d.

<sup>21</sup> Jackson 2016.

<sup>22</sup> PopulationPyramid.net 2020d.

<sup>23</sup> Burton 2020.

<sup>24</sup> Bello 2020; PopulationPyramid.net 2020d.

<sup>25</sup> Index Mundi 2020g; PopulationPyramid.net 2020d.

<sup>26</sup> Macrotrends 2020e.

Altersstruktur 2020 in Prozent der Bevölkerung<sup>27</sup>

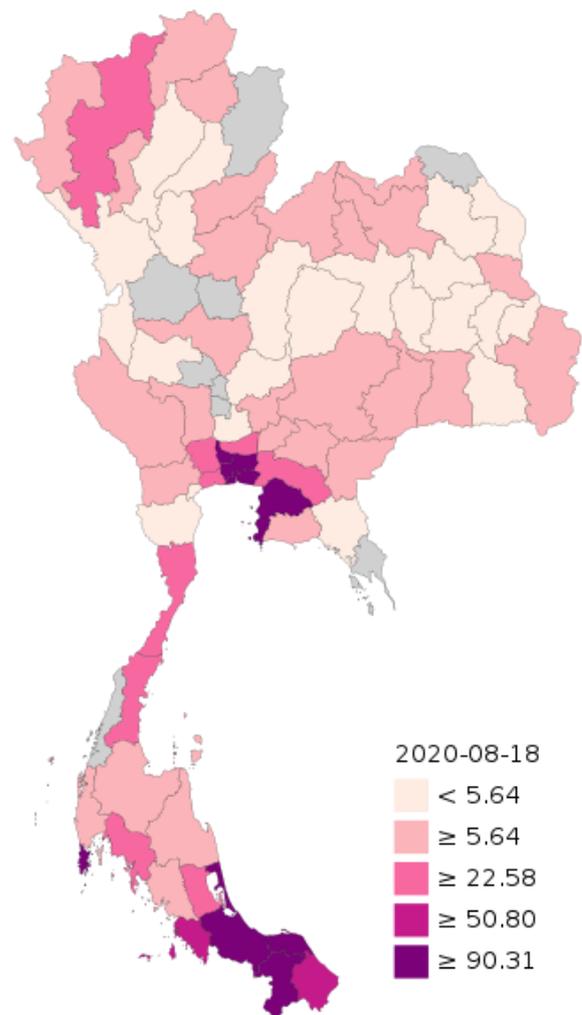
0 - 14 J.	15 - 24 J.	25 - 54 J.	55 - 64 J.	+ 65 J.
16,5 %	13 %	45,7 %	13 %	11,8 %

Eine effektive **Pandemievorbereitung** verkürzt die Wahrnehmungszeit und durch gezieltere Eindämmungsmaßnahmen die sozio-ökonomischen Unterbrechungen. Generell stellt sich jedoch nicht nur die Frage der Vorhersehbarkeit bzw. Unkalkulierbarkeit einer Katastrophe. Sie ist kontextspezifisch und wird je nach Perspektive und eigener Erfahrung wahrgenommen.<sup>28</sup> Seit langem ist sich Thailand der großen Wahrscheinlichkeit für den Ausbruch einer (Grippe-) Epidemie in Südostasien bewusst. Umfassende Studien bewerteten regelmäßig die Fähigkeit des thailändischen Gesundheitssystems zur Pandemieeindämmung, vor allem hinsichtlich der benötigten Ressourcen, der Verfügbarkeit und der Mängel auf unterschiedlichen Verwaltungsebenen. Angenommen wurden vielfältige Szenarien sowie statische und dynamische Zeitleisten. Die Unzulänglichkeiten wurden hauptsächlich in der Infrastruktur, beim Fachpersonal, bei den Materialien und der Überwachungskapazität festgestellt. In Folge wurde die Ressourcenverfügbarkeit verbessert bzw. klare Vorgaben für die Ressourcenallokation, die Pflegestandards und die Prioritäten im Verlauf einer Pandemie getroffen.

Die **medizinischen Standards** entsprechen zahlreichen westeuropäischen Ländern.<sup>29</sup> Seit der Asiatischen Finanzkrise 1997 positioniert sich Thailand erfolgreich als hochwertiges Medizinzentrum in Südostasien.<sup>30</sup> Das exzellente staatliche Gesundheitssystem bietet pro 1 Mio. Einwohner 810 Ärzte und 2.100 Spitalsbetten.<sup>31</sup> Davon sind 101 bzw. 5 % Intensivbetten. Insgesamt stehen 1.221 Intensivstationen mit 7.100 Intensivbetten zur Verfügung.<sup>32</sup> Die drei Ziele der Reform des Gesundheitswesens sind die soziale Sicherheit für alle Thailänder, zusätzliche nachhaltige Einnahmen sowie medizinische Innovation und Entwicklung.<sup>33</sup> Der inländische Bedarf resultiert aus der weiterhin zunehmenden Überalterung in Thailand, die in Südostasien nur von Singapur übertroffen wird.<sup>34</sup> Die ausländische Nachfrage wurde ebenso wie das Image Thailands nicht zuletzt durch Corona gestärkt. Die

zentrale Rolle bei der Gesundheitsreform obliegt dem Gesundheitsministerium, das sich dadurch ein exzellentes Image erarbeiten konnte. Beteiligt waren außerdem das Wirtschaftsministerium, die Tourismusbehörde, die Investitionsbehörde unter dem Büro des Premierministers sowie die Zivilgesellschaft. Der Strategieplan „Thailand: A Hub of Wellness and Medical Services“ 2016 bis 2025 steht in Einklang mit der übergeordneten, kohärenten und langfristigen Strategie „Thailand 4.0“ zur Vermeidung einer Falle der mittleren Einkommen (middle-income trap).<sup>35</sup> Eine Säule stellt der Östliche Wirtschaftskorridor dar. Er soll die bestehende Produktion in eine Drehscheibe für die künftige Wachstumsindustrie entwickeln.<sup>36</sup>

### Chronologie des Corona-Ausbruchs



Infektionsrate (Infektionen pro Million Einwohner nach Provinz)

Die erste Corona-Infektion außerhalb Chinas wurde am 13.01.2020 in Thailand entdeckt. Trotz der späten

<sup>27</sup> Daten: PopulationPyramid.net 2020d.

<sup>28</sup> Jayakumar/Kuah 2020.

<sup>29</sup> Siehe bspw. Putthasri 2009.

<sup>30</sup> Pitakdumrongkit 2017; Oxford Business Group 2020.

<sup>31</sup> Index Mundi 2020g.

<sup>32</sup> Phua 2020a.

<sup>33</sup> Pitakdumrongkit 2017; Oxford Business Group 2020.

<sup>34</sup> Oxford Business Group 2020.

<sup>35</sup> Thailand BOI 2020.

<sup>36</sup> Cooke 2018.

Reaktion ist Thailand, gemessen an der Infektionsrate und der Mortalität, vergleichsweise gering betroffen. Die thailändischen Statistiken genießen das internationale Vertrauen, nicht zuletzt wegen der Presse- und Meinungsfreiheit in Thailand, speziell in den sozialen Medien.<sup>37</sup> Nach einem starken Anstieg Mitte März gingen die Infektionszahlen im April zurück.<sup>38</sup> Die meisten Infektionen fanden sich Mitte August 2020 in der Ostprovinz Chonburi und der Zentralprovinz Samut Prakan im Golf von Thailand, in den Südprovinzen Songkhla, Pattani und Yala im Südchinesischen Meer sowie in Phuket in der Andamanensee. Stark betroffen waren auch die Südprovinzen Satun in der Andamanensee und Narathiwat im Südchinesischen Meer.<sup>39</sup>

- 03.01.2020 Flughafenkontrollen für Einreisende aus Wuhan<sup>40</sup> mit sukzessiver Ausweitung auf alle Herkunftsdestinationen
- 13.01. Erster Corona-Fall<sup>41</sup>
- 31.01. Erste lokale Übertragung
- 04.02. Kontrolle über vier Produkte (chirurgische Masken, Polypropylen, Handdesinfektionsmittel auf Alkoholbasis und WC-Papier); Evakuierungsflug für Thailänder durch Thai Airways aus Wuhan
- 01.03. Erster Todesfall
- 05.03. Erste Reiseeinschränkungen
- Mitte März Starker Anstieg der Infektionen<sup>42</sup>
- 19.03. Gesundheitsattest und Krankenversicherung für die internationale Einreise erforderlich
- 21.03. Teilweiser Lockdown in Bangkok<sup>43</sup>
- 26.03. Ausrufung des Notstandes<sup>44</sup>
- 03.04. Beginn der nächtlichen Ausgangssperre von 22 bis 4 Uhr
- 04.04. Unterbrechung der internationalen Flüge
- April Rascher Rückgang der Infektionsraten; langsame Wiederaufnahme des internationalen Tourismus
- Mitte Juli Erneute Verschärfung der Einreisebestimmungen für Ausländer nach neuen Infektionsfällen

Der **zentrale Akteur** ist das Gesundheitsministerium. Die polarisierende Regierung genießt eine nur geringe Legitimität, die durch das anfangs widersprüchliche Krisenmanagement auch nicht gestärkt werden konnte.<sup>45</sup> Premier Prayuth Chan-ocha geriet vielmehr unter wachsenden politischen und wirtschaftlichen Druck.<sup>46</sup> In einer klugen Entscheidung überließ die Regierung den professionell agierenden und stabilisierend wirkenden öffentlichen Gesundheitsbehörden das Feld.<sup>47</sup> Dazu wäre keine Notverordnung nötig gewesen. Deren zwei Ziele waren vielmehr die Einigung der brüchigen Regierungskoalition und das Eindämmen der öffentlichen Kritik an der chaotischen Vorgangsweise zu Pandemiebeginn.

Die öffentliche Gesundheit zählt zu den wenigen nicht-politisierten Bereichen des Soziallebens. Wesentlich ist, dass den Gesundheitsbehörden von der Bevölkerung Vertrauen entgegengebracht wird, im Gegensatz zu anderen Behörden und der Regierung.<sup>48</sup> Dieses Vertrauen stützt sich auf bisherige Kampagnen, die für die Bevölkerung vorteilhaft waren, wie etwa jene zur Familienplanung oder die Einführung des staatlichen Sozialsystems für alle. Die Gesundheitsbehörden profitieren von der guten Zusammenarbeit auf den unterschiedlichen Verwaltungsebenen mit der Bevölkerung und dem Privatsektor<sup>49</sup>, die sich auf eine partizipatorische Entscheidungsfindung stützt.<sup>50</sup> Der whole-of-society Zugang bewährt sich seit langem speziell bei der internationalen Positionierung als Medizinentrum.

### Krisenmanagement - Maßnahmen der Regierung

Die **vier Phasen** der Pandemiebekämpfung sind grundsätzlich die Einschränkung (Monat 1 bis 6), die Lockerung der Maßnahmen (Monat 7 bis 12), die Erholung (Monat 13 bis 18) und die Restrukturierung ab dem 19. Monat für einen Zeitraum von fünf Jahren nach Pandemiebeginn.<sup>51</sup>

In einem **Drei-Stufen-Modell** erfolgten erstens Temperaturmessungen und Symptomscreenings auf den internationalen Flughäfen sowie in den Spitälern für Patienten mit vorheriger Reiseaktivität.<sup>52</sup> Zweitens

<sup>37</sup> Siehe bspw. Burton 2020; Bello 2020.

<sup>38</sup> New Straits Times 2020.

<sup>39</sup> Patt 2020.

<sup>40</sup> Bangkok Post 2020a; WHO 2020d.

<sup>41</sup> Bangkok Post 2020a.

<sup>42</sup> New Straits Times, Covid-19 (2020).

<sup>43</sup> Bello 2020.

<sup>44</sup> MOFA Thailand 2020.

<sup>45</sup> Abuza 2020; Kausikan 2020; Chachavalpongpun 2018.

<sup>46</sup> Burton 2020.

<sup>47</sup> Bello 2020; Burton 2020; Crispin 2020.

<sup>48</sup> Bello 2020.

<sup>49</sup> Abuza 2020; Bangkok Post 2020b.

<sup>50</sup> Pitakdumrongkit 2017.

<sup>51</sup> NXPO 2020.

<sup>52</sup> MOH Thailand 2020.

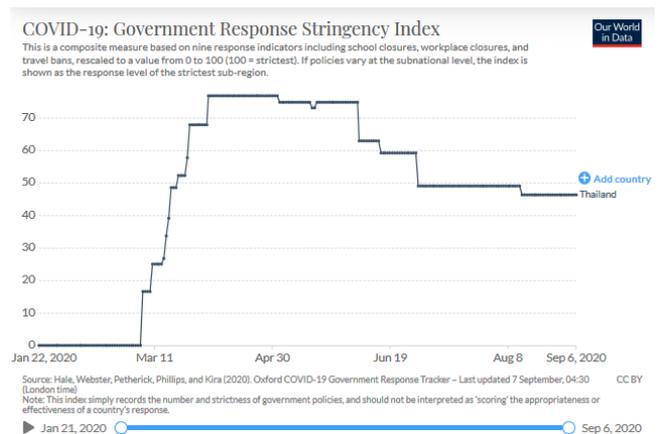
wurden Infektionsherde untersucht, vor allem in Hochrisikogruppen und stark betroffenen Regionen wie etwa Bangkok und Phuket.<sup>53</sup> Drittens wurden die Selbstüberwachung und Eigenverantwortung propagiert. Am 26.03.2020 wurde der Ausnahmezustand zwecks Zentralisierung des Krisenmanagements ausgerufen. Er wurde bislang zweimal bis Ende Juli verlängert.<sup>54</sup>

Nach Screenings für Einreisende aus Wuhan auf den internationalen Flughäfen ab 03.01.2020<sup>55</sup> und der Empfehlung von Selbstquarantäne für Einreisende aus Risikoländern begannen die Reiseeinschränkungen erst am 05.03.2020. Ab 19.03.2020 benötigten die Einreisenden aller Herkunftsländer Gesundheitsatteste und Krankenversicherungen mit einer Kostendeckung von mindestens 100.000 US-Dollar.<sup>56</sup> Von 22.03. bis 01.07.2020 wurden alle Grenzen geschlossen.<sup>57</sup> Der teilweise Lockdown in Bangkok erfolgte ab 21.03. mit einmaliger Verlängerung bis 30.04.2020<sup>58</sup> und bezog sich auf eine nächtliche Ausgangssperre von 22 bis 4 Uhr. Im Gegensatz zu den unterbundenen internationalen und interprovinziellen Verkehrsverbindungen blieb die lokale Mobilität aufrecht. Die Lockerung der Einschränkungen ab Ende April galt den Wirtschaftsaktivitäten, internationalen Geschäftsreisenden und der Schaffung von „Reiseblasen“ (travel bubbles).<sup>59</sup> Dabei wurde unter regelmäßiger Neubewertung der Lage der internationale Tourismus mit risikoarmen Ländern vorsichtig wieder aufgenommen. Neue Infektionsfälle führten jedoch Mitte Juli wieder zu einer Verschärfung der Einreisebestimmungen für Ausländer.

Die **Informationspolitik** war zu Beginn widersprüchlich und mangelhaft. Schließlich organisierte das Verwaltungszentrum für die Covid-19-Lage eine tägliche Pressekonferenz, bei der der Arzt und talentierte Kommunikator Dr. Taweelip Wisanuyothin unter Einbezug anderer Experten eine umfassende Einschätzung der in- und ausländischen Situation gab, individuelle Fragen beantwortete und das Durchhaltevermögen der Bevölkerung stärkte.<sup>60</sup>

Die Verwendung der eigens programmierten App Thai Chana (Thailand gewinnt) ist noch nicht verpflichtend.<sup>61</sup>

Die **Stringenz** der Maßnahmen zeigt sich ab 05.03.2020 mit den ersten lokalen und internationalen Mobilitätseinschränkungen. Sie nahm rasch zu, blieb von April bis Anfang Juni auf dem Höchstwert von 70 % und sank ab 06.06.2020 stufenweise auf rund 50 % ab. Dies liegt beispielsweise unter China mit 80 % Höchstwert und über Japan mit 47 % oder Taiwan mit 31 %. Als Kriterien gelten beispielsweise die Informations- und Testpolitik, Schul- und Arbeitsplatzschließungen, die Einschränkung des öffentlichen Lebens oder finanzielle Unterstützungen.



Die **strategischen Ziele** des thailändischen Krisenmanagements sind nach innen und außen gerichtet. An erster Stelle steht der umfassende Schutz der Bevölkerung. Dazu zählen die Eindämmung der Virusverbreitung, die Senkung der Erkrankungsrate und Mortalität sowie die Minimierung der sozio-ökonomischen Störungen. Für die Zeit nach Corona setzt sich Thailand fünf strategische Ziele.<sup>62</sup> Priorität hat die menschliche Sicherheit in den vier Bereichen Gesundheit, Lebensmittel, Energie und Arbeitsplatz. Zweitens erfolgt ein Paradigmenwechsel vom Wirtschaftswachstum auf nachhaltige und ausgeglichene Entwicklung. Drittens wird der Schwerpunkt auf die Bildung und die Humanressourcen gelegt. Viertens soll die Bekämpfung von Armut und Ungleichheit die Nutzung moderner Technologien wie Big Data-Analysen inkludieren. Das fünfte Ziel ist die Schaffung einer offenen und widerstandsfähigen Gesellschaft.

## Medizinische Auswirkungen

Die **Kapazität** des Gesundheitssektors, speziell hinsichtlich der Intensivmedizin, Beatmungsgeräte,

<sup>53</sup> WHO 2020b.

<sup>54</sup> MOFA Thailand 2020.

<sup>55</sup> Bangkok Post 2020a; WHO 2020d.

<sup>56</sup> New Straits Times 2020.

<sup>57</sup> Ebd.; CSIS 2020.

<sup>58</sup> Bello 2020.

<sup>59</sup> Bangkok Post 2020b.

<sup>60</sup> Bello 2020; Burton 2020.

<sup>61</sup> CSIS 2020.

<sup>62</sup> NXPO 2020.

Medikamente und Gesichtsmasken, unterliegt einer permanenten Überprüfung. So waren per 17.04.2020 in Bangkok und Umgebung 132 Intensivbetten inklusive Beatmungsgeräte vorhanden, von denen allerdings nur 82 unbesetzt waren. Bis Ende Mai wurde die Intensivbettenanzahl auf 288 erhöht. Eine Behandlungsmöglichkeit besteht landesweit für rund 500 Corona-Patienten täglich.<sup>63</sup> Ungeachtet der Nationalität sicherte Thailand allen Corona-Infizierten eine kostenlose Behandlung zu.<sup>64</sup> Mehr als 1.000 epidemiologische Teams führten landesweit strikte Kontakttrückverfolgungen durch. Eine wesentliche Rolle übernahmen die freiwilligen Mitarbeiter – wie auch bei der Mers-Pandemie. Sie zählten über eine Million auf der Gemeindeebene und zusätzlich 15.000 in Bangkok.<sup>65</sup> Sie kontrollierten die lokale Bevölkerungsbewegung, führten Temperaturmessungen durch oder verteilten und sammelten Gesundheitsinformationen.

Der medizinische Erfolg ist auch auf die Kooperation mit China und seinem medizinischen Rat auf Basis der eigenen Erfahrungen zurückzuführen.<sup>66</sup> Nach dem Angebotsmangel und dem enormen Preisanstieg bei Gesichtsmasken übernahm die Regierung am 04.02.2020 die Preiskontrolle und Distribution für vier Produkte, nämlich chirurgische Masken, Polypropylen, Handdesinfektionsmittel auf Alkoholbasis und WC-Papier. Zwei Tage später wurden rechtliche Konsequenzen bei Lagerhaltung oder Preistreiberei angedroht. Dennoch kam es in den Spitälern zu Masken-Engpässen, die ebenso wie die vermutete Korruption und das illegale Beiseiteschaffen durch Verantwortliche in den sozialen Medien kritisiert wurden.<sup>67</sup>

In Thailand gab es bis Ende August 49 bestätigte Infektionsfälle pro 1 Mio. Einwohner. Die Testanzahl pro 1 Mio. Einwohner liegt bei 5.970 Tests.<sup>68</sup> Positiv Getestete müssen in Quarantäne, jene mit schweren Symptomen werden hospitalisiert.<sup>69</sup> Corona forderte bis Ende August 58 Todesfälle bei insgesamt 3.411 Infektionen, das entspricht einer Mortalität von 1,7 %.<sup>70</sup>

<sup>63</sup> WHO 2020b.

<sup>64</sup> Burton 2020.

<sup>65</sup> Bangkok Post 2020c; Bello 2020; Burton 2020.

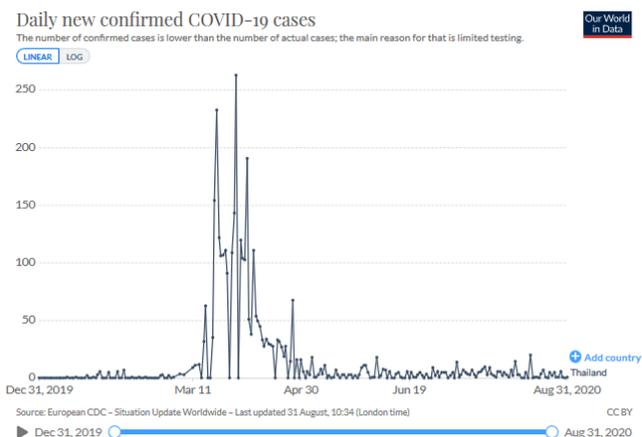
<sup>66</sup> Burton 2020.

<sup>67</sup> Rojanaphruk 2020.

<sup>68</sup> Ritchie, Hannah u.a. 2020.

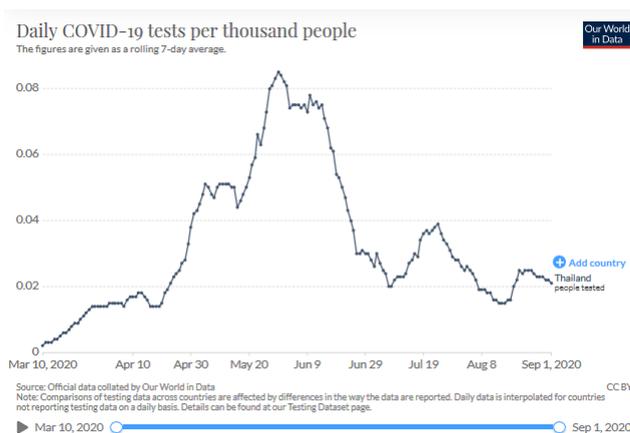
<sup>69</sup> Bello 2020.

<sup>70</sup> Johns Hopkins University 2020a; Ritchie, Hannah u.a. 2020.

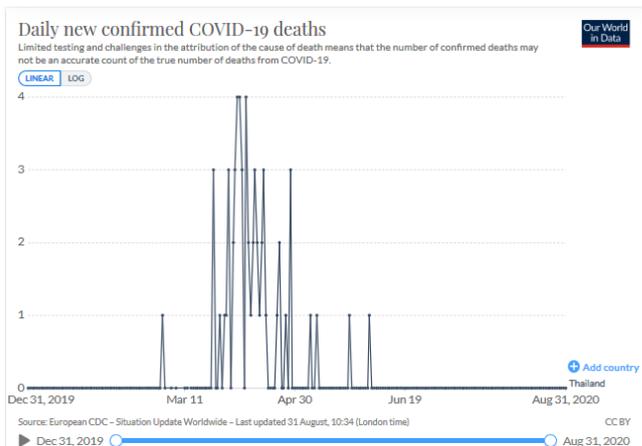


Bestätigte Neuinfektionen

Die **Virustests** erfolgen strategisch und in geringer Anzahl, das heißt nur bei Symptomen oder erheblichem Risiko.<sup>71</sup> Von den insgesamt 201 Ende Juni zugelassenen Labors stehen 78 Labors in Bangkok zur Verfügung, davon 35 staatliche und 43 private. Die restlichen 123 Labors befinden sich in den Provinzen, davon 99 staatliche und 24 private.<sup>72</sup>



Testrate (tägliche Tests pro tausend Einwohner)



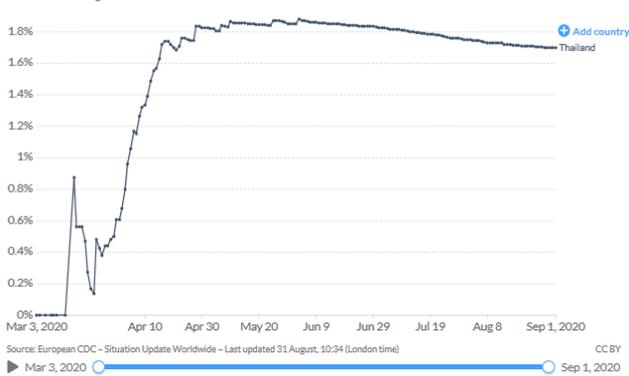
Bestätigte Todesfälle mit COVID-19

<sup>71</sup> Bangkok Post 2020c.

<sup>72</sup> WHO 2020b.

## Case fatality rate of the ongoing COVID-19 pandemic

The Case Fatality Rate (CFR) is the ratio between confirmed deaths and confirmed cases. During an outbreak of a pandemic the CFR is a poor measure of the mortality risk of the disease. We explain this in detail at [OurWorldInData.org/Coronavirus](https://ourworldindata.org/coronavirus)



Todesfallrate

Der **Forschungssektor** entwickelte zwanzig Prototypen für Corona-Impfungen, beispielsweise die Chulalongkorn Universität oder das National Center for Genetic Engineering and Biotechnology.<sup>73</sup> Im Erfolgsfall stehen Ende 2021 30 Mio. Impfdosen zur Verfügung.<sup>74</sup> Die staatliche Investitionsbehörde beschleunigte die Restrukturierung von Produktionslinien sowie Investitionen in die medizinische (Zuliefer-) Industrie. Dies kommt gleichzeitig den generellen strategischen Zielen der Strukturreform zugute. Zusätzlich zur bisherigen bis zu achtjährigen Steuerbefreiung wurde etwa die Körperschaftssteuer auf drei Jahre halbiert.<sup>75</sup>

## Wirtschaftliche Effekte

Die Wirtschaftsprognose liegt für 2020 bei einem enormen Minuswachstum von 6,7 %. Das Wachstum lag 2019 bei 2,4 % und wurde vor Corona für 2020 und 2021 mit gleichbleibend 3,5 % angenommen. Per Anfang Juli wird die Wirtschaftsentwicklung 2021 mit beachtlichen 6,1 % prognostiziert.<sup>76</sup> Das staatliche Corona-Konjunkturpaket umfasst bis jetzt ein Gesamtbudget von 70 Mrd. US-Dollar. Zusätzlich sind 92 öffentlich-private Partnerschaftsprojekte im Wert von 3,3 Billionen US-Dollar geplant.<sup>77</sup> Die Zentralbank senkte den Zinssatz um 0,25 Prozentpunkte auf 0,75 %. Dies liegt deutlich unter dem niedrigsten Zinssatz von 1,25 % nach der globalen Finanzkrise 2008.<sup>78</sup>

Thailand verfügt über eine solide Wirtschaftsgrundlage. Dazu zählt die freie Marktwirtschaft, die investitionsfreundliche Politik sowie die niedrige Inflation und Arbeitslosenquote. Die Wirtschaft ist zu

70 % von Exporten abhängig, vor allem mit einem Exportanteil von 12,4 % nach China und zu 11,2 % in die USA. Die wichtigsten Sektoren sind der Tourismus mit einem Fünftel des BIP, die Textilbranche und die landwirtschaftliche Verarbeitung. Angestrebt wird seit längerem eine größere ökonomische Unabhängigkeit.<sup>79</sup> Allerdings stagnierten das Haushaltseinkommen und der Konsum in den vergangenen Jahren landesweit. Dies erhöhte die Armutsrate um mehr als ein Drittel auf 10 % bzw. die Anzahl der Betroffenen um zwei Millionen Einwohner.<sup>80</sup>

Bis zu 14 Mio. Arbeitsplätze könnten wegen Corona und der derzeitigen Trockenheit verloren gehen.<sup>81</sup> Die Corona-Wirtschaftsfolgen betreffen die Unterbrechung der Lieferketten durch die Fabrikschließungen und Transporteinschränkungen, verschärft durch die Abhängigkeit Thailands für Zwischenprodukte aus anderen Märkten wie etwa China, Japan und Südkorea.<sup>82</sup> Die inländischen Fabrikschließungen treffen vor allem die Sektoren Stahl, Holz, Landwirtschaft und Lebensmittel, die Transportunterbrechungen vor allem die Elektrogeräte- und die Autoindustrie. Die Beeinträchtigung der globalen Handelsflüsse könnte auch dazu führen, dass ursprünglich für den US-amerikanischen Markt vorgesehene chinesische Exportprodukte den thailändischen Markt überschwemmen und zu einem erheblichen Preisverfall führen. Andererseits fürchtet Thailand bei einer Wachstumsverlangsamung Chinas um seine lukrativen Tourismuseinnahmen. Ein Viertel der ausländischen Touristen stammt aus China. Die Infrastrukturentwicklung, speziell der Östliche Wirtschaftskorridor, ist von Corona kaum betroffen, im Gegensatz zur Bauwirtschaft.<sup>83</sup> Für den Östlichen Wirtschaftskorridor wurden vor Corona zwei Projekte um 9 Mrd. US-Dollar genehmigt. Während der Pandemie erfolgte der Abschluss von weiteren Projekten im Wert von 32 Mrd. US-Dollar. Einige Sektoren prosperieren, etwa die Versicherungs-, die Logistik- und die Kommunikationsbranche.

Eine resiliente Führung setzt Prioritäten und definiert Zeitrahmen sowie Verantwortlichkeiten. Wesentlich ist die Sicherstellung von Kontinuität, Lernbereitschaft und der Vorbereitung auf eine eventuelle nächste Krise.<sup>84</sup> Thailand nutzt die Konjunkturprogramme für einen Strukturwandel. Besonderes Potential sieht es in der Entwicklung und umfassenden Nutzung der 5G-

<sup>73</sup> LSHTM 2020.

<sup>74</sup> WHO 2020b.

<sup>75</sup> Oxford Business Group 2020.

<sup>76</sup> IWF 2020b; CSIS 2020.

<sup>77</sup> CSIS 2020.

<sup>78</sup> Deloitte 2020.

<sup>79</sup> Liamputtong 2014.

<sup>80</sup> Weltbank 2020c.

<sup>81</sup> CSIS 2020.

<sup>82</sup> Cooke 2018; Deloitte 2020.

<sup>83</sup> Sangsubhan 2020.

<sup>84</sup> Deloitte 2020.

Technologie, in der Logistik, im Gesundheitswesen und in der städtischen Entwicklung.<sup>85</sup> Im Tourismus will sich Thailand künftig auf eine hochwertigere Zielgruppe konzentrieren.<sup>86</sup> Zählte Thailand 2019 noch 40 Mio. Touristen, so werden für 2020 nur 28 Mio. Touristen erwartet.<sup>87</sup> Während der Corona-Krise setzte die Branche auf innovative Strategien zur Generierung alternativer Einnahmen<sup>88</sup>, beispielsweise durch Essenslieferdienste oder Langzeitarra­ngements für die Zimmernutzung als Büro oder für Ausländer, denen Corona die Heimreise verunmöglichte. Unter der Berücksichtigung der strengen staatlichen Vorgaben bewarben sich einige Hotels als „Hospitals“ zur Beherbergung von Corona-Infizierten.

## Bewertung

Thailands Erfolge sind hinsichtlich der geringen Infektionsrate und Mortalität beachtlich. Das thailändische Modell ist zukunftsorientiert und flexibel, die Ausrichtung strategisch. Es vereint sowohl die besten, als auch die schlechtesten Aspekte des südostasiatischen Krisenmanagements.<sup>89</sup> Die gute Ausgangsposition resultiert aus der universellen und effektiven Pandemieprävention sowie aus den vorteilhaften traditionellen Hygienennormen.<sup>90</sup> Zu den Erfolgsfaktoren zählt das landesweit exzellente Gesundheitssystem mit gesellschaftlicher Legitimität<sup>91</sup> sowie mit klarer und überzeugender Informationspolitik. Hinzu kommt die schließlich doch kohärente Regierungsstrategie.<sup>92</sup> Sie überantwortete die zentrale Rolle des Krisenmanagements dem professionell agierenden und stabilisierend wirkenden Gesundheitsministerium und nicht etwa dem autoritären Premier Prayuth. Der gesamtstaatliche Zugang band die Zivilgesellschaft aktiv und massiv ein<sup>93</sup>, vor allem in Form der mehr als eine Million freiwilligen Mitarbeiter im Gesundheitswesen. Die Konsenskonformität, beispielsweise bei der sozialen Distanz oder beim Tragen von Gesichtsmasken durch 95 % der Bevölkerung, erfolgte als patriotische Pflicht im Rahmen des Thai Nationalismus entweder freiwillig oder auf kommunalen Druck.<sup>94</sup> Auf Kritik stieß die späte Erstreaktion<sup>95</sup> und die anfängliche Desorganisation<sup>96</sup>,

speziell hinsichtlich der Maskenverfügbarkeit. Die Konjunkturprogramme dienen der fortgesetzten Strukturreform, vor allem dem weiteren Ausbau der Position als überregionales medizinisches Zentrum. Die in- und ausländische Nachfrage ist gegeben.

<sup>85</sup> Sangsubhan 2020.

<sup>86</sup> The Phuket News 2020.

<sup>87</sup> Deloitte 2020.

<sup>88</sup> JLL 2020.

<sup>89</sup> Searight 2020.

<sup>90</sup> Bello 2020.

<sup>91</sup> Bangkok Post 2020b.

<sup>92</sup> Burton 2020.

<sup>93</sup> Bangkok Post 2020b.

<sup>94</sup> Siehe bspw. Burton 2020; Bello 2020.

<sup>95</sup> Siehe bspw. Parameswaran 2020.

<sup>96</sup> Siehe bspw. Bello 2020; CSIS 2020.

## Literaturverzeichnis

- Abuza, Zachary (2020)**; Explaining Successful (and Unsuccessful) COVID-19 Responses in Southeast Asia. In: Website des The Diplomat, Washington DC 21.04.2020: <https://thediplomat.com/2020/04/explaining-successful-and-unsuccessful-covid-19-responses-in-southeast-asia/> (zuletzt eingesehen am: 04.07.2020).
- Albritton, Robert B./Bureekul, Thawilwadee (2002)**; Thai Culture and Thai Political Culture. In: Website von Academia, San Francisco 2002: [https://www.academia.edu/7976117/Thai\\_Culture\\_and\\_Thai\\_Political\\_Culture](https://www.academia.edu/7976117/Thai_Culture_and_Thai_Political_Culture) (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- Bangkok Post (2020a)**; Coronavirus-infected Chinese tourist being treated in Thailand. In: Website der Bangkok Post, Bangkok 13.01.2020: <https://www.bangkokpost.com/thailand/general/1834789/coronavirus-infected-chinese-tourist-being-treated-in-thailand> (zuletzt eingesehen am: 04.07.2020).
- Bangkok Post (2020b)**; How has Thailand kept the lid on Covid? In: Website der Bangkok Post, Bangkok 12.06.2020: [https://www.bangkokpost.com/thailand/special-reports/1933736?cx\\_placement=article#cxrecs\\_s](https://www.bangkokpost.com/thailand/special-reports/1933736?cx_placement=article#cxrecs_s) (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- Bangkok Post (2020c)**; 'Strategy' winning fight against virus, forum told. In: Website der Bangkok Post, Bangkok 11.06.2020: <https://www.bangkokpost.com/thailand/special-reports/1932828/strategy-winning-fight-against-virus-forum-told> (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- Bello, Walden (2020)**; How Thailand Contained COVID-19. In: Website von Foreign Policy In Focus, Washington DC 03.06.2020: <https://fpif.org/how-thailand-contained-covid-19/> (zuletzt eingesehen am: 06.08.2020).
- Burton, Jack (2020)**; How has Thailand contained Covid-19 so effectively? In: The Thaiger, Phuket 28.05.2020. Auch online verfügbar unter: <https://thethaiger.com/coronavirus/how-has-thailand-contained-covid-19-so-effectively> (zuletzt eingesehen am: 06.08.2020).
- Chachavalpongpun, Pavin (2018)**; Is Thailand Ready for Its Youngest Prime Minister? In: Website des The Diplomat, Washington DC 15.03.2020: <https://thediplomat.com/2018/03/is-thailand-ready-for-its-youngest-prime-minister/> (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- Cooke, Patrick (2018)**; Does Thailand have a workforce 4.0 to meet long-term economic ambitions? In: Website der Oxford Business Group, London 23.08.2018: <https://oxfordbusinessgroup.com/blog/patrick-cooke/obg-ceo-surveys/does-thailand-have-workforce-40-meet-long-term-economic-ambitions> (zuletzt eingesehen am: 06.08.2020).
- Crispin, Shawn W. (2020)**; Thailand's unsung Covid-19 success story. In: Website der Asia Times, Hongkong 26.05.2020: <https://asiatimes.com/2020/05/thailands-unsung-covid-19-success-story/> (zuletzt eingesehen am: 06.08.2020).
- CSIS (Center for Strategic and International Studies) (2020)**; Southeast Asia Covid-19 Tracker. In: Website des CSIS, Washington DC 2020: <https://www.csis.org/programs/southeast-asia-program/southeast-asia-covid-19-tracker-0> (zuletzt eingesehen am: 03.08.2020).
- Deloitte (2020)**; Respond, Recover, Thrive. The impact of COVID-19 on the economy. A view from Thailand. In: Website von Deloitte, o.O. März 2020: <https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/th/Documents/about-deloitte/th-about-economic-outlook-2020-covid-19-impact.pdf> (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- Index Mundi (2020g)**; Thailand. In: Website von Index Mundi, o.O. 22.07.2020: <https://www.indexmundi.com/thailand/#Health> (zuletzt eingesehen am: 22.07.2020).
- IWF (Internationaler Währungsfonds) (2020b)**; World Economic Outlook Update, Juni 2020. In: Website des IWF, Washington DC Juni 2020: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/06/24/WEOUpdateJune2020> (zuletzt eingesehen am: 30.08.2020).

- Jackson, Peter A. (2016)**; The Supernaturalization of Thai Political Culture: Thailand's Magical Stamps of Approval at the Nexus of Media, Market and State. In: *Sojourn: Journal of Social Issues in Southeast Asia* 3/2016, 31. Jg., 826-879.
- JLL (2020)**; Innovative strategies by Thailand's hotel owners to minimize business impact from Covid-19. In: Website von JLL, o.O. 20.04.2020: <https://www.jll.com.ph/en/views/innovative-strategies-by-thailand-hotel-owners> (zuletzt eingesehen am: 06.08.2020).
- Johns Hopkins University (JHU) (2020a)**; Cases and mortality by country. In: Website der JHU, Coronavirus Research Center: <https://coronavirus.jhu.edu/data/mortality> (zuletzt eingesehen am: 02.09.2020).
- Johns Hopkins University (JHU) (2020b)**; Cumulative Cases. In: Website der JHU, Coronavirus Research Center: <https://coronavirus.jhu.edu/data/cumulative-cases> (zuletzt eingesehen am: 02.09.2020).
- Kausikan, Bilahari (2020)**; How the coronavirus may change the geopolitics of Southeast Asia. In: Website der South China Morning Post (SCMP), Hongkong 23.03.2020: <https://www.scmp.com/week-asia/opinion/article/3076460/how-coronavirus-may-change-geopolitics-southeast-asia> (zuletzt eingesehen am: 26.07.2020).
- Liamputtong, Pranee (2014)**; Contemporary Thailand: An Introduction. In: Liamputtong, Pranee (Hrsg.); *Contemporary Socio-Cultural and Political Perspectives in Thailand*, Springer Verlag, Berlin 2014, 13-21.
- Macrotrends (2020e)**; Thailand Death Rate 1950-2020. In: Website von Macrotrends, o.O. 01.09.2020: <https://www.macrotrends.net/countries/THA/thailand/death-rate> (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).
- MOFA Thailand** (Ministry of Foreign Affairs of the Kingdom of Thailand) (2020); Declaration of an Emergency Situation in all areas of the Kingdom of Thailand. In: Website des MOFA Thailand, Bangkok 26.03.2020: <http://www.mfa.go.th/main/contents/files/news3-20200326-161207-994002.pdf> (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- MOH Thailand** (Ministry of Health) (2020); Corona Virus Disease (COVID-19). In: Website des MOH Thailand: <https://ddc.moph.go.th/viralpneumonia/eng/index.php> (zuletzt eingesehen am: 04.07.2020).
- New Straits Times (2020)**; Covid-19: Thailand's strict new entry requirements take effect, Kuala Lumpur 22.03.2020. Auch online verfügbar: <https://www.nst.com.my/world/world/2020/03/576922/covid-19-thailands-strict-new-entry-requirements-take-effect> (zuletzt eingesehen am: 04.07.2020).
- NXPO** (The Office of National Higher Education Science Research and Innovation Policy Council) (2020); Thailand's post-COVID scenarios and strategic issues. In: Website von NXPO, Bangkok 01.05.2020: <https://www.nxpo.or.th/th/en/4314/> (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- Oxford Business Group (2020)**; How is the Covid-19 pandemic impacting Thailand's medical hub ambitions? In: Website der Oxford Business Group, London 06.05.2020: <https://oxfordbusinessgroup.com/news/how-covid-19-pandemic-impacting-thailand-s-medical-hub-ambitions> (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- Parameswaran, Prashanth (2020)**; The Geopolitics of Southeast Asia's Coronavirus Challenge. In: Website des The Diplomat, Washington DC 01.04.2020: <https://thediplomat.com/2020/04/the-geopolitics-of-southeast-asias-coronavirus-challenge/> (zuletzt eingesehen am: 03.08.2020).
- Patt, Tony (2020)**; Confirmed cases of COVID-19 per million residents in Thailand by province. In: Website der Wikimedia Commons, o.O. 29.07.2020, licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International license: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/ac/COVID-19\\_outbreak\\_Thailand\\_per\\_capita\\_cases\\_map.svg/1051px-COVID-19\\_outbreak\\_Thailand\\_per\\_capita\\_cases\\_map.svg.png](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/ac/COVID-19_outbreak_Thailand_per_capita_cases_map.svg/1051px-COVID-19_outbreak_Thailand_per_capita_cases_map.svg.png) (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).

- Phua, Jason u.a. (2020a)**; Critical Care Bed Capacity in Asian Countries and Regions. In: *Critical Care Medicine* 5/2020, 48. Jg., Philadelphia 01.01.2020, 654-662. Auch online verfügbar unter: [https://www.researchgate.net/publication/338520008\\_Critical\\_Care\\_Bed\\_Capacity\\_in\\_Asian\\_Countries\\_and\\_Regions](https://www.researchgate.net/publication/338520008_Critical_Care_Bed_Capacity_in_Asian_Countries_and_Regions) (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).
- Phua, Jason u.a. (2020b)**; Intensive care management of coronavirus disease 2019 (COVID-19): challenges and recommendations. In: *The Lancet* 8/2020, 20. Jg., 506-517. Auch online verfügbar unter: <https://www.thelancet.com/action/showPdf?pii=S2213-2600%2820%2930161-2> (zuletzt eingesehen am: 14.07.2020).
- Piayura, Premsak/Ayuwat, Dusadee (2011)**; Political Culture in 21st Century Thai Villages, 2011 International Conference on Social Science and Humanity. In: *IPEDR* 5/2011, 32. Jg., IACSIT Press, Singapur 2011. Auch online verfügbar unter: <http://www.ipedr.com/vol5/no2/95-H10233.pdf> (zuletzt eingesehen am: 21.07.2020).
- Pitakdumrongkit, Kaewkamol Karen (2017)**; Participatory Policymaking: The Crafting of Thailand's Medical Hub Policy. In: *RSIS Policy Report*, 14. Jg., NTU Universität, Singapur 24.03.2017. Auch online verfügbar unter: [https://www.rsis.edu.sg/wp-content/uploads/2017/03/PR170324\\_Participatory-Policymaking\\_WEB.pdf](https://www.rsis.edu.sg/wp-content/uploads/2017/03/PR170324_Participatory-Policymaking_WEB.pdf) (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- PopulationPyramid.net (2020d)**; Thailand. In: Website von Population Pyramid: <https://www.populationpyramid.net/thailand/2019/> (zuletzt eingesehen am: 22.07.2020).
- Putthasri, Weerasak u.a. (2009)**; Capacity of Thailand to Contain an Emerging Influenza Pandemic. In: *EID Journal (Emerging Infectious Diseases)* 3/2009, 15. Jg., US-Department of Health and Human Services, Washington DC März 2009. Auch online verfügbar unter: [https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/15/3/08-0872\\_article](https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/15/3/08-0872_article) (zuletzt eingesehen am: 04.07.2020).
- Ritchie, Hannah u.a. (2020)**; Coronavirus Disease (COVID-19) - Statistics and Research. In: Website von Our World in Data: <https://ourworldindata.org/coronavirus#testing-for-covid-19> (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).
- Rojanaphruk, Pravit (2020)**; Minister's Aide Accused of Hoarding, Selling Millions of Masks to China. In: Website von Khaosod English, o.O. 09.03.2020: <https://www.khaosodenglish.com/politics/2020/03/09/ministers-aide-accused-of-hoarding-selling-millions-of-masks-to-china/> (zuletzt eingesehen am: 03.07.2020).
- Sangsubhan, Kanit (2020)**; On securing deals during lockdown and planning for the post-pandemic recovery. In: Website der Oxford Business Group, London 30.06.2020: <https://oxfordbusinessgroup.com/views/kanit-sangsubhan-secretary-general-eastern-economic-corridor-eecc-office-thailand> (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- Searight, Amy (2020)**; Strengths and Vulnerabilities in Southeast Asia's response to the Covid-19 Pandemic. In: Website des Center for Strategic and International Studies (CSIS), Washington DC 20.04.2020: <https://www.csis.org/analysis/strengths-and-vulnerabilities-southeast-asias-response-covid-19-pandemic> (zuletzt eingesehen am: 03.07.2020).
- Thailand BOI (Board of Investment) (2020)**; Thailand's Medical Hub. In: Website des BOI: [https://agora.mfa.gr/infofiles/BOI-Medical&Pharma%20Industry\\_Thailand%20th.pdf](https://agora.mfa.gr/infofiles/BOI-Medical&Pharma%20Industry_Thailand%20th.pdf) (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).
- Thamrongthanyawong, Sombat (2010)**; The Backgrounds, Political Culture and Political Participation of Thai Youth Leaders. In: *NIDA Development Journal* 4/2010, 50. Jg., National Institute of Development Administration (NIDA), Bangkok 2010. Auch online verfügbar unter: <http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.891.1146&rep=rep1&type=pdf> (zuletzt eingesehen am: 20.07.2020).
- The Phuket News (2020)**; Thailand rethinks its tourism strategy, Phuket 19.06.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.thephuketnews.com/thailand-rethinks-its-tourism-strategy-76445.php> (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).

**Unger, Daniel H./Mahakanjana, Chandra (2016)**; Thai Politics: Between Democracy and Its Discontents, Kapitel 1: Institutionalizing Uncertainty, 1-35, Lynne Rienner Publishers, Boulder 2016.

**Weltbank (2020c)**; Thailand. In: Website der Weltbank: <https://www.worldbank.org/en/country/thailand/overview> (zuletzt eingesehen am: 06.07.2020).

**WHO (Weltgesundheitsorganisation) (2020b)**; Coronavirus disease 2019 (COVID-19) WHO Thailand Situation Report. In: ReliefWeb, United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (OCHA) 29.06.2020: <https://reliefweb.int/report/thailand/coronavirus-disease-2019-covid-19-who-thailand-situation-report-29-june-2020> (zuletzt eingesehen am: 04.07.2020).

**WHO (Weltgesundheitsorganisation) (2020d)**; Novel Coronavirus – Thailand (ex-China). In: Website der WHO 14.01.2020: <https://www.who.int/csr/don/14-january-2020-novel-coronavirus-thailand-ex-china/en/> (zuletzt eingesehen am: 04.07.2020).

**Bildnachweis**

S. 5: Foto: Farkas, Barbara; Eistransport, Hat Yai (Südthailand) 2019.

S. 5: Graphik: PopulationPyramid.net; Bevölkerungspyramide Thailand 2019. In: Website von PopulationPyramid.net, o.O. Dezember 2019, made available under a Creative Commons license CC BY 3.0 IGO: <https://www.populationpyramid.net/thailand/2019/> (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).

S. 6: Graphik: Patt, Tony; Confirmed cases of COVID-19 per million residents in Thailand by province. In: Website der Wikimedia Commons, o.O. 18.08.2020, licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International license: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/ac/COVID-19\\_outbreak\\_Thailand\\_per\\_capita\\_cases\\_map.svg/1051px-COVID-19\\_outbreak\\_Thailand\\_per\\_capita\\_cases\\_map.svg.png](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/ac/COVID-19_outbreak_Thailand_per_capita_cases_map.svg/1051px-COVID-19_outbreak_Thailand_per_capita_cases_map.svg.png) (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).

S. 8: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; COVID-19: Government Response Stringency Index. In: Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab, Oxford 07.09.2020, licensed under the Creative Commons BY license: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/thailand?country=~THA> (zuletzt eingesehen am: 07.09.2020).

S. 9: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Daily new confirmed COVID-19 cases. In: Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab, Oxford 03.09.2020, licensed under the Creative Commons BY license: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/thailand?country=~THA> (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).

S. 9: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Daily COVID-19 tests per thousand people. In: Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab, Oxford 03.09.2020, licensed under the Creative Commons BY license: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/thailand?country=~THA> (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).

S. 9: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Daily new confirmed COVID-19 deaths. In: Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab, Oxford 03.09.2020, licensed under the Creative Commons BY license: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/thailand?country=~THA> (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).

S. 10: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Case fatality rate of the ongoing COVID-19 pandemic. In: Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab, Oxford 03.09.2020, licensed under the Creative Commons BY license: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/thailand?country=~THA> (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).

## **Autorin**

Mag. Barbara Farkas ist Sinologin und assoziierte, freischaffende Mitarbeiterin am Institut für Strategie und Sicherheitspolitik an der Landesverteidigungsakademie Wien. Sie hat verschiedene Forschungsaufenthalte in Ost- und Südostasien absolviert und zahlreiche fachspezifische Publikationen über den indopazifischen Raum verfasst.

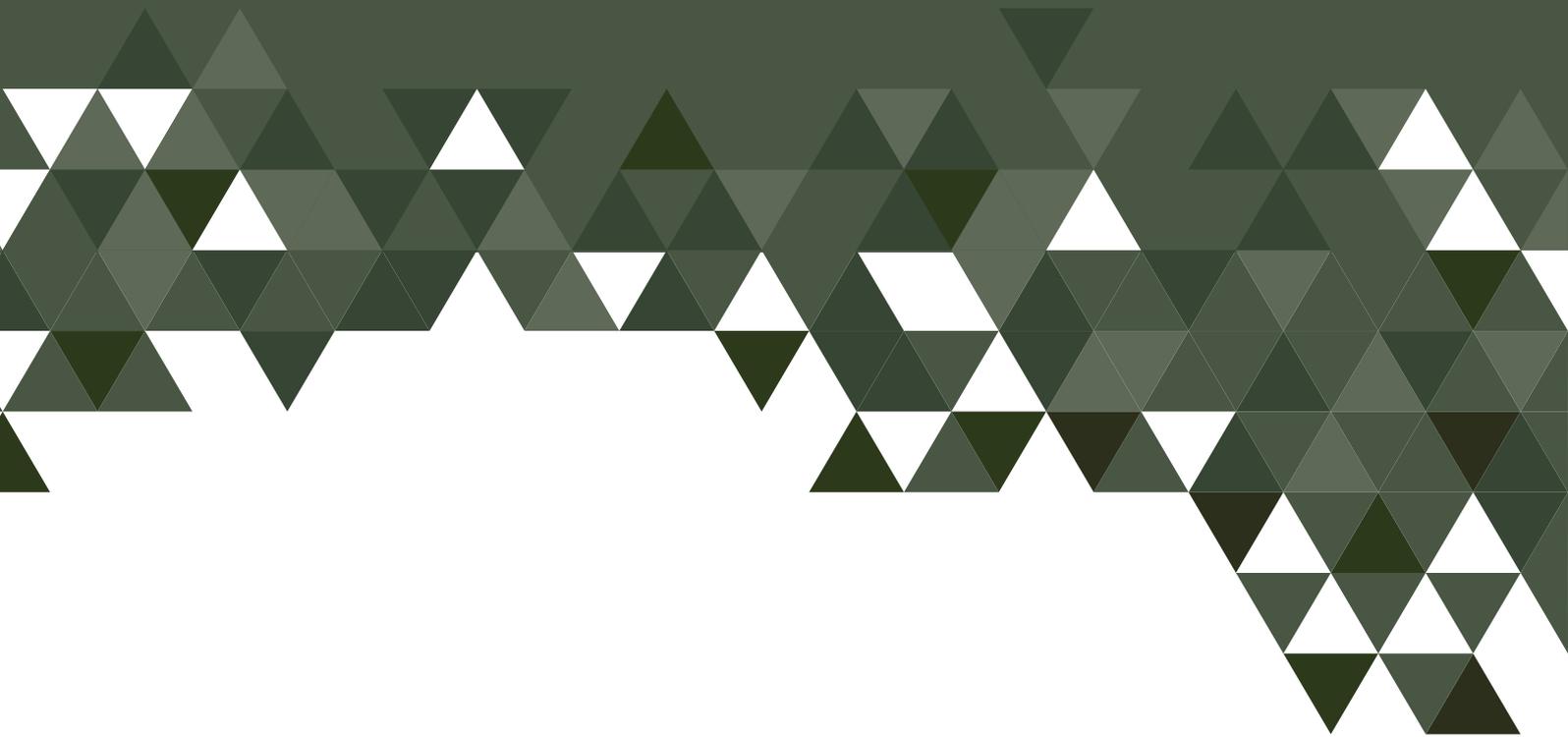
## **Institut für Strategie & Sicherheitspolitik (ISS)**

Das Institut für Strategie und Sicherheitspolitik wurde 1967/68 als Institut für militärische Grundlagenforschung geschaffen und ist damit das älteste Forschungsinstitut der Landesverteidigungsakademie in Wien. Zum ursprünglichen Auftrag, das moderne Kriegsbild und dessen weitere Entwicklung zu erforschen, militärische Strategien zu vergleichen und den Einfluss der modernen Kriegführung auf die österreichische Landesverteidigung zu untersuchen, kamen inzwischen weitere Bereiche. In die Bereiche Strategie, internationale Sicherheit sowie Militär- und Zeitgeschichte gegliedert, widmen sich die Forscher des Instituts in enger Kooperation mit zivilen und militärischen wissenschaftlichen Institutionen im In- und Ausland der Erforschung aktueller strategischer, sicherheitspolitischer und zeithistorischer Fragen. Die Ergebnisse werden in Form von Publikationen sowie in der Lehre im Ressort und darüber hinaus vermittelt.

Erhalten Sie bereits die regelmäßigen Informationen über unsere neuesten Publikationen sowie Einladungen zu unseren Vorträgen und Veranstaltungen? Wenn Sie noch nicht auf unserer Verteilerliste stehen, bitten wir um eine kurze Nachricht an [lvak.iss@bmlv.gv.at](mailto:lvak.iss@bmlv.gv.at) bzw. um Ihren Anruf unter +43 (0) 50201 10-28301, um Sie in unseren Verteiler aufzunehmen.

ISS: Forschung – Lehre – Meinungsbildung

[www.bundesheer.at/iss](http://www.bundesheer.at/iss)



**LANDESVERTEIDIGUNGS-AKADEMIE  
INSTITUT FÜR STRATEGIE UND SICHERHEITSPOLITIK**

ISBN: 978-3-903121-10-9